



Das Fahrrad, die ideale Einkaufshilfe

Viele Menschen kennen es: schwere Taschen aus dem Supermarkt nach Hause bringen - 10-25 Kg sind keine Seltenheit - heißt einseitiges Tragen und damit Rückenschmerzen. Das Auto ist aus vielerlei Gründen keine Alternative. Nicht jede/r hat eines zur Verfügung, vor Geschäften in der Stadt gibt es keine Parkplätze, Staus, Abgase und Lärm belasten uns alle.

Wer verschiedene Einkaufsziele hat, sitzt auf dem Rad richtig. Das Fahrrad ist hier das ideale Transportmittel, es spart Zeit und Geld. Mit dem Rad fährt man bis vor den Markt, die langen Arme beim Schleppen bleiben aus, und das Geld für Parkuhr und Benzin kann für Schöneres ausgegeben werden. So kann Mann und Frau streßarm einkaufen und ein Stück mehr Lebensqualität gewinnen.

50% aller Autofahrten in der Stadt sind kürzer als 5 Kilometer; sie sind leicht per Rad zu bewältigen, damit halbieren sich auch auto-bedingte Verkehrsgefahren und Umweltbelastungen. Man kann sogar behaupten: „Mehr Fahrradbenutzung = weniger Autos = kürzere Autostaus“. Eingefleischte AutobenutzerInnen müßten also jedes Fahrrad auf der Straße

freudig begrüßen: ein Auto weniger im Rückstau vor der Ampel.

Einige Probleme beim Einkauf mit dem Rad sind allerdings noch nicht ganz gelöst. Moderne Abstellanlagen vor Wohnblocks, Märkten und Behörden sind eher die Ausnahme: dort kann das Rad standfest angelehnt und mit Rahmen und Vorderrad angeschlossen wer-



Vorräte für eine Woche – und immer noch Platz

den; die Einkäufe lassen sich in Gepäckkörben und Satteltaschen verstauen ohne daß das geparkte Rad umfällt; Nachbarräder bleiben heil und unsere Kleidung sauber; eine Überdachung schützt unser gutes Rad vor Regen und Schnee. Wo solche Anlagen existieren, gehen Leute mit Fahrrad besonders gern einkaufen.

Die Wirklichkeit sieht anders aus. Ein Verkehrsschild oder eine Baumumrandung aus

Metall sind oft schon ein echter Glücksfall. Tatsächlich hat die Geschäftswelt die FahrradkundInnen noch nicht entdeckt. Wenn Platz für eine Fahrradabstellanlage nicht anders zu schaffen ist, wäre eine Möglichkeit die Umwandlung eines Autoparkplatzes (1 Auto) zu einem Fahrradparkplatz (ca. 10 Räder): bringt die zehnfache Anzahl von Kundinnen und Kunden. Das könnte die Stadt genehmigen. Wir brau-

Fortsetzung auf Seite 3

Adreßfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr

Für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten.

Einladung zum Herbsttreffen 1997

In diesem Jahr ist eine Fahrradralley mit anschließender Preisverleihung (hört! hört!) angesagt. Gestartet wird am Samstag, 1. November 1997 um 14 Uhr an der Geschäftsstelle, Berger Straße 108-110. Die Route wird über die unterschiedlichen „Wirkungsstätten“ bzw. Treffpunkte des ADFC Frankfurt zum Zielpunkt Bürgerhaus Bornheim führen. Hier können Kontakte gepflegt und Meinungen ausgetauscht werden, alle Mitglieder und (noch) Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Also, aufs Fahrrad schwingen und zahlreich erscheinen.



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell	☎ 069/59 70 692
Jean Coquelin	☎ 069/45 99 17
Christina Romeis	☎ 069/74 84 68
Peter Schladt	☎ 069/82 17 25
Birgit Semle	☎ 069/68 60 81 84
Susanne Ziegler	☎ 069/55 96 26

Kassenwart:

Hans-Georg Glasemann ☎ 069/43 14 49

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 108 - 110
60316 Frankfurt am Main
☎ 069/49 90 100
Fax: 069/49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag: 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Ralf Haselhorst ☎ 069/707 16 83
E-mail: haselhorstr@acm.org
Alfred Linder ☎ 069/53 32 53
Fax: 069/52 04 08
Peter Schladt ☎ 069/82 17 25

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069/59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069/41 30 85
Ralf Paul ☎ 069/49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069/44 79 47
Jürgen Johann ☎ 069/76 29 28

AG Verkehr:

Verkehrspolitischer Sprecher:
Fritz Biel ☎ ISDN 069/52 95 74
PC-Fax: 069/952 973 53
(E-mail: compuserve FritzBiel)
Fax + ☎ 069/41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069/43 12 22
Christina Romeis ☎ 069/74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069/67 01 114

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen ☎ 069/30 27 95

Stadtteilgruppe Nordwest:

Ecki Wolf (kommiss.) ☎ 069/957 800 92

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Birgit Semle ☎ 069/68 60 81 84

Fördermitglieder des Kreisverbandes

- Fahrrad Böttgen
- Per Pedale
- Superbike
- Landkarten Schwarz

Editorial

Auch dieses Heft ist wieder fast rechtzeitig gefertigt geworden, auch wenn das Redaktionsteam diesmal heftig unter einer gewissen Urlaubsschwächung gelitten hat. Dieser Schwächung mußte auch der Artikel über unsere Präsenz beim Berger Straßen-Fest zum Opfer fallen. Er wird dann leider nicht mehr ganz aktuell im nächsten Heft erscheinen.

Zur Zeit widmet sich der ADFC-Kreisverband Frankfurt besonders intensiv dem Thema „Einkaufen mit dem Fahrrad“. Dies kommt in diesem Heft durch unser Titel-Thema zum Ausdruck und wird unterstützt durch eine Aktion am 13. September auf der Zeil. Vielleicht kann ja der/die eine oder andere LeserIn die so gewonnen Erkenntnisse demnächst bei den eigenen Einkaufstouren nutzbringend anwenden.

Auch wenn das Integrieren der benachbarten ADFC-Gruppen nun doch nicht ganz so furios startet, wie wir uns das ursprünglich vorge-

stellt haben, ist wieder ein guter Nachbar im Heft vertreten. Diesmal hat die Ortsgruppe Bad Homburg eine Seite gestaltet, auf der sie auch gleich vom Einsatz modernster Technik berichtet. Da kann der Kreisverband Frankfurt natürlich nicht lange zurückstehen – eine erste Ankündigung auf Seite 14.

Die Reaktionen unserer LeserInnen zeigen, daß die Neuerungen im großen und ganzen gut angekommen sind. Auch das neue Layout hat Gefallen gefunden, wenn es auch hier und da etwas Detailkritik an der Anordnung der Artikel gegeben hat und im Eifer des Gefechts eine Anzeige unterm Redaktionstisch verschwunden ist – eine Entschuldigung an die betroffene Firma.

Wir meinen, daß dieses Heft noch besser gelungen ist als das letzte. Ob dies tatsächlich so ist, müssen letztlich natürlich unsere LeserInnen entscheiden.

Euer Redaktionsteam

Inhalt

- 1 **Das Fahrrad, die ideale Einkaufshilfe**
- 2 **Editorial, Kontakte**
- 4 **Fahrradcodierung – zum wievielten Mal eigentlich?**
Neues von der Deutschen Bahn
- 5 **Agenda – „was zu tun ist“**
- 6 **Steile Reise**
TourenleiterInnen-Info
- 7 **Termine, Termine, Termine**
- 8 **Notizen aus der „Provinz“: Ortsgruppe Bad Homburg**
- 9 **Schwierigkeiten beim Fahrradtransport mit der Bahn**
- 10 **Geisterfahrer?!**
- 11 **Haralds kleines ABC der großen Radfahr-Irrtümer**
Fahrrad und Kirche? Na klar!
Motor oder Moloch? Exkursion um den Frankfurter Flughafen
Ansprechpartner in den umliegenden Kreisverbänden
- 12 **Buchkritik: Burgenstraßen-Radwanderführer**
Ankündigungen
- 13 **Buchkritik: Auf den Spuren des Spätesereiters**
- 14 **Die Helmpflicht erhöht das individuelle Verletzungsrisiko**
Impressum, ADFC Frankfurt im Internet, »Die Kleinanzeige«
- 15 **Faule Autofahrer behindern den Radverkehr**
- 16 **Inline Skater – die neuen Outlaws**
Touren und Aktionen

... die ideale Einkaufshilfe (Fortsetzung von Seite 1)

chen dafür aber auch die Nachfrage, denn wir wissen aus jahrelanger Erfahrung, nichts geschieht von alleine. Deshalb hat die Einkaufs-AG die Bitte: liebe Leser/innen bringt Euch ein! Fragt nach in Eurem Supermarkt: „Wo bitte schön ist der Radparkplatz oder wann wird er geschaffen?“. Und laßt Euch nicht mit einem Drahtgestell Marke Felgenkiller abspesen.

Schwere Einkäufe verkehrssicher auf dem Rad transportieren?

Baumelnde Taschen und Tüten am Lenker sind gefährlich. Mit Radläden haben wir die Diskussion über bessere Transportmöglichkeiten auf dem Fahrrad begonnen. Die „Fahrradscheune“, Spezialist für Transporträder, hat uns ein paar Produkte aufgelistet: z.B. ein Korb am Lenker oder am Gepäckträger schaffen für wenig Geld viel Platz, Packtaschen machen die Wegstrecke nach Hause im Wortsinn „leicht“. Für größere Transporte gibt es praktische und superstabile Radanhänger, für „schwere“ Fälle das Lastenrad. Einkaufen mit Kind auf dem Fahrrad? Die Buggyhalterung fürs Rad gibt es schon! Mit

dem Fahrrad ins Büro? Den Halter für kratzerfreien Aktenkoffer-Transport bietet der Markt für schlappe DM 65,-, die sollte der Banker eigentlich haben.

Die Liste mit Tips für Einkaufs-„Hardware“ und ein Faltblatt mit Argumenten zum Thema „Einkaufen mit dem Fahrrad“ gibt es in Kürze auch im Infoladen des ADFC-Frankfurt, Berger Str. 108-110.

Daß das Fahrrad wirklich die ideale Einkaufshilfe ist, zeigen wir mit ein bißchen Action am Samstag, 13. September ab 10 Uhr auf der Zeil. Da stellen wir erstmalig in größerem Rahmen unsere Initiative vor – mit Infostand und Beladungsbeispielen demonstrieren wir, was alles möglich ist. Wir wollen auch denen Mut zum Ausprobieren machen, die noch ein bißchen skeptisch sind.

Wer sich einbringen möchte und Ideen zu diesem oder anderen Themen hat, der kann gerne über die Verkehrs-AG



Kelsterbacher Straße 49
60528 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 6 70 14 25

Radhaus Niederrad

Norbert Wirth - Kaffenberger

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service



(jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr, im Bürgertreff Ulmenstraße 20) in die Diskussi-

on einsteigen. Für uns alle aber heißt es: Aufsteigen zum Einkaufen!
Lothar Hennemuth



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschrift und Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V.

Berger Str. 110

60316 Frankfurt am Main

© 069 / 49 90 090

Fax 069 / 49 90 217

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:

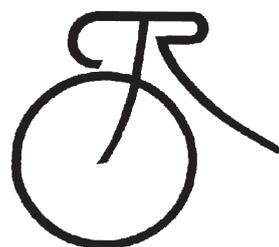
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen

Geschäftsstelle:

Hollerallee 23, 28209 Bremen

© 0421 / 34 62 90

Fax 0421 / 34 62 950



radschlag

**Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 452064**

Neue Öffnungszeiten:

**Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h
Montag Ruhetag**

Fahrrad-Codierung – zum wievielten Mal eigentlich?



Auch auf die Gefahr hin, dem einen oder anderen auf den Geist zu gehen, der von Fahrradcodierung noch immer nicht viel hält, möchte ich mich hier erneut zu Wort melden. Es geht heute darum, daß wir zwischenzeitlich immer mehr Zuspruch seitens Schulen, Parteien, Fahrradhändlern und Vereinen erhalten, die im Rahmen ihrer Veranstaltungen Wert darauf legen, daß wir vom ADFC mit einer Codieraktion aufwarten oder unser Codiergerät verleihen.

Ein paar Beispiele: SPD-Sommerfest in Schwalbach, SPD-Fest im Riederwald, SPD-Fest in Höchst, Schulfest der Gruneliuschule in Oberrad und des Gagern-Gymnasiums im Ostend, Anfrage des Berufsbildungszentrums in Bad Vilbel, Anfrage der Solidarität in Fechenheim, Codiertermin im Radhaus Niederrad, Einverständnis der Brauerei

Wäldches, vor ihrem Gasthaus Fahrräder zu codieren.

Aber auch bei Fahrradhändlern setzt sich die Erkenntnis durch, daß sich ein eigenes Codiergerät durchaus lohnen kann. So wollen neuerdings die in MTB-Kreisen bekannte Firma Storck in Rödelheim und Zweirad Ganzert an der Galluswarte aktiv mitmachen.

Die ersten Versicherungen haben beim Landesverband um Codiertermine für ihre Mitglieder angefragt, die ARAG bietet neuerdings ihren Kunden jeweils einen Sach-Bonus von 30 DM für die Codierung ihrer Räder, einzulösen bei ihren Fachhändlern. Die sind auf den Trichter gekommen, daß codierte Räder sehr viel seltener illegale Liebhaber finden, sich also das Versicherungsrisiko überproportional verringert. Mit anderen Worten: Es boomt auf der ganzen Linie. Wir erfahren viel Sympathie mit unseren Aktionen.

Dies ist eine recht interessante Entwicklung, die wir in dieser Form ursprünglich überhaupt nicht ins Kalkül gezogen hatten, als wir uns für die Anschaffung unseres Codiergerätes entschieden. Einerseits sehr erfreulich und ermutigend, andererseits stoßen wir auf personelle Engpässe, sind doch gerade bei Schulen die Wochentage favorisiert, wo wir Berufstätigen nicht so leicht antreten können. Aber auch an Wochenenden sind die meisten unserer MitstreiterInnen lieber selber auf Nabe als schwitzend unter einem Zelt. So trifft es immer wieder die gleichen Leute, die die Fähigkeit verloren haben, nein zu sagen. Und naturgemäß zeigen sich nach einiger Zeit auch bei Eingefleischten gewisse Ermüdungserscheinungen, sich immer und immer wieder einspannen zu lassen.

Daher unser Appell an alle Mitglieder, die nicht über zwei linke Hände verfügen, sich gelegentlich in den Dienst einer nicht nur für den ADFC attraktiven Sache zu stellen: Eure Mitarbeit ist dringend gewünscht. Ihr tut es nicht um Gotteslohn. Meldet Euch bitte beim Infoladen oder direkt bei mir, Tel. 069-533253. (al)



Seit Juli: Ermäßigte Fahrradmitnahme im Fernverkehr der DB AG!!

„In vielen Zügen des Fernverkehrs können Sie Ihr Fahrrad mitnehmen. BahnCard-Inhaber erhalten für die Fahrradmitnahme im Fernverkehr 25% Ermäßigung: Sie zahlen nur 9,- DM (ohne BahnCard 12,- DM). Mit Bahn und Fahrrad machen Sie mehr aus Ihren Ausflügen und Urlaubsreisen!“ Aus dem Prospekt 8049045 der DB AG (Tarifstand vom 01.07.97) – mein Reisebüro wußte Mitte Juli jedenfalls nichts von dieser Regelung!

Harald Braunewell

Mit dem Fahrrad von **A**ltötting nach **B**rilon. Von **C**hâteaubriant nach **D**inan. Von **E**sbjerg nach **F**rederikshavn. Von **G**münd nach **H**ollabrunn. Von **I**serlohn nach **J**üllich. Von **K**ilkenny nach **L**imerick. Von **M**üllheim nach **N**agold. Von **O**nekaka nach **P**arnassus. Von **Q**uerfurt nach **R**oßlau. Von **S**neek nach **T**ilburg. Von **U**rich nach **V**erona. Von **W**ittstock nach **X**anten. Von **Y**verdon nach **Z**ofingen.

Mit unseren Radreiseführern und Karten landen Sie nur in Algermissen oder Zschornowitz, wenn Sie dort auch hinwollen. Karten, Bücher und weitere nützliche Dinge rund ums Rad erhalten Sie bei Ihrem ADFC-Ortsverein oder beim ADFC-Fahrradbuchhandel. Einfach Katalog anfordern und 2 DM in Briefmarken belegen.

ADFC-Fahrradbuchhandel, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen

Eine reichhaltige Auswahl an Publikationen, Rad-Reiseführern, Fahrradkarten etc. gibt's auch im Infoladen des ADFC Frankfurt in der Berger Str. 108 - 110, 60316 Frankfurt. Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr, Samstag: 11.00 - 13.00 Uhr

Agenda – „was zu tun ist“

LOKALE AGENDA 21 in Frankfurt am Main – der ADFC ist dabei!

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern – oder doch nicht? Immer wieder werde ich gefragt, AGENDA? – Was ist das? Der Name sagt es schon: „was zu tun ist“. Beim Umweltgipfel 1992 in Rio wurde ein ca. 300 Seiten umfassendes Aktions- und Handlungspapier zum sustainable development (wörtlich: nachhaltige Entwicklung) erarbeitet. Dabei steht im Mittelpunkt, daß dauerhafte Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen nur im Einklang mit dem Schutz der Umwelt möglich ist.

Unterzeichnet wurde die AGENDA 21 von 179 Staaten. Die 21 weist auf das kommende Jahrhundert - Nachhaltigkeit also auch und besonders zur Sicherung der Zukunft. Der Begriff ist nicht schlecht gewählt; er stammt aus der Forstwirtschaft, die generell in langen Zeiträumen denken, planen und handeln muß, um auf Dauer Ertrag zu erwirtschaften (Kahlschlag macht nur kurzfristig reich - was nicht nachwächst, kann nicht geerntet werden).

Trotz der Verpflichtung, die auch Deutschland einging, dauerte es eine ganze Weile, bis z.B. Anfang 1996 in Frankfurt die Stadtverordneten die Umsetzung des auf die Kommunen zielenden Abschnittes der „Lokalen Agenda 21“ beschlossen. Es ist Tom Koenigs und seinem Umweltdezernat zu verdanken, daß im Juni 1996 ein erstes Treffen stattfinden konnte - mit Florian Schwinn als Moderator. Erwähnenswert und wohl einmalig ist, daß sich nun so konträre Interessengruppen wie Wirtschaft (Industrie, Banken, Sparkasse, Verkehr, Handel, Baugewerbe) mit Vertretern der Gewerkschaften, politischen Parteien, Sportverbänden und umwelt- und entwicklungspolitischen Organisationen regelmäßig einmal im Monat



zu sogenannten Foren treffen. Der ADFC KV Frankfurt, vertreten durch Anne Conley, ist von Beginn an dabei.

Ein erstes wichtiges Ergebnis war die „Gemeinsame Plattform“. Hierzu wurden Akteure für konkrete Projekte gesucht. Der ADFC wurde unter den Punkten „Beispiele zur Verbesserung der Luftqualität und Reduzierung der Lärmbelastung“ und „Beratungsangebot zur Benutzung des Fahrrades: ADFC“ mit aufgenommen. Einzelvorhaben befinden sich in unterschiedlichen Realisierungsstadien, z.B. energieeffiziente Musterbüros, Vakuumtoiletten, Öko-Audits, Pflanzung eines AGENDA-WALDES. Es entstanden verschiedene Arbeitskreise, wie AK Lebensstile (Konsum/Freizeit), AK Infrastruktur (Stadtplanung/Wohnen/Verkehr), in denen der ADFC die Projektvorschläge „Mit dem Fahrrad zur

Arbeit“ und „Einkaufen mit dem Fahrrad“ eingebracht hat.

Im Oktober dieses Jahres erscheint ein Reparaturführer für Frankfurt, in dem voraussichtlich auch der ADFC mit seiner „Hilfe zur Selbsthilfe - kostenlose Fahrradreparatur“ vertreten sein wird. Zum „Einkaufen mit dem Fahrrad“ s. auch Artikel von Lothar Henne-muth auf der Titelseite und Aktion auf der Zeil am 13.9.97.

Was zu tun ist? Global denken, lokal handeln! Damit „RIO“ und die AGENDA 21 nicht nur Papier fürs nächste Jahrtausend bleiben. Wer packt hier und heute mit an?

Anne Conley, Tel. 495 04 88

PS: Sogenannte „Aktien“ zum Nennwert von DM 50,- können noch - mit Spendenbescheinigung - erworben werden. Kontakt: Umweltamt (212-39188).



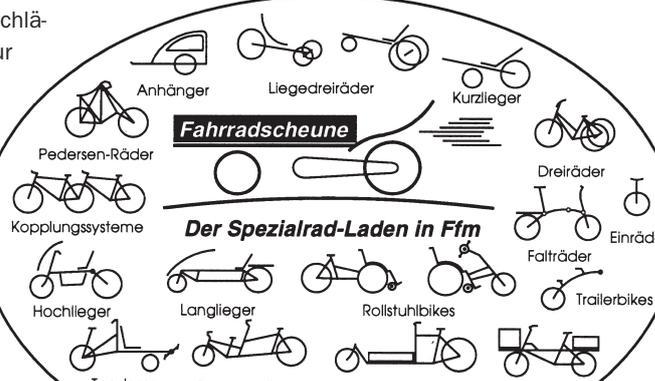
Uni bikes

Inhaber: Peter Kürschner

Homburger Str. 26
60486 Frankfurt/M.
☎ 069 - 777990 Fax: 069 - 777550

Öffnungszeiten:
Mo - Mi 10.00 bis 19.00 Uhr
Do + Fr 10.00 bis 20.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Mountainbikes · Trekking Räder · Reiseräder · Service



Fahrradscheune

Der Spezialrad-Laden in Ffm

Verkauf und Verleih
Alt Harheim 27 60437 Frankfurt
06101/48958

Steile Reise

Mit Survival-Gepäck über die Karawanken in die Julischen Alpen



Anreise per EC bis Villach. Frühest möglich reservierte Plätze doch nicht im gleichen Wagen wie die Räder, obgleich genügend freie Plätze vorhanden. Campingplatz in Stadtnähe auf dem nächsten Pässchen (nach der neuen Rechtschreibung!)

2.Tag:

Der Wurzen mit 18%. Von wegen 18! 2 mal 18%, weils zwischendrin eine höhenraubende Abfahrt gibt!! Und die einmal etwas weniger als ein km, einmal etwas mehr. Jeweils nur in höchstens 100m-Etappen mit dem 28"-0,9:1-Reiserad zu bewältigen, Anfahren mit dem Einfangen des Hakenpedals nur quer zur Steigung möglich - und das im fließenden Autoverkehr. Abfahrt auf der slowenischen Seite in einigen Minuten. Halb-wild gezeltet auf der Wiese hinterm Haus.

3.Tag:

Der Vrzc (hier in abgespeckter Schreibweise, auszusprechen wie VRSCHITSCH). Mehr als 50 Kehren, die auf der Nordseite mit Kopfsteinpflaster. Nicht ganz so steil wie der Wurzen. Von russischen Kriegsgefangenen im 1.

Weltkrieg gebaut. Grandiose Ausblicke. Camping im Trenta-Tal am Soca(SOTSCHA)-Ufer: Wasser türkis, Felsbrocken braun.

4.Tag:

Berg-Wanderung auf 2000m zu einer Alpenvereinschütte, Gemse auf 50m.

5.Tag:

Berg-Wanderung zum (Quasi-) National-Heiligtum Soca-Quelle, die in einer Höhle entspringt...

6.Tag:

Abfahrt durchs Trentatal und entlang der Bahn - Auffahrt auf halbe Höhe des nächsten Passes (2000m). Dann doch nicht auf der Dach-steilen Wiese hinterm Bauernhaus gezeltet, sondern im Haus aufgenommen mit heißem Käse und Rührei und Eigenanbau-Wein einschließlich Konversation in englisch mit Töchtern auf Heimaturlaub.

7.Tag:

Doch nicht 1400 Höhenmeter über den Paß, sondern 8 Minuten Eisenbahn durch den Tunnel für ganze umgerechnete DM 3,50, wobei der Rad-Transport den

Löwenanteil ausmacht... Campingplatz am See.

8.Tag:

Bergwanderung zum Save-Wasserfall.

9.Tag:

Abfahrt entlang der Save und Besichtigung der Felswand, an deren Ausstieg ich mir nach gelungener Durchsteigung durch einen 1-m-Ab-sprung vor 2 Jahren das Fußgelenk gebrochen hatte. Abfahrt nach Bled mit seinem berühmten Wunsch-

glocken-Kirchlein im See, für mich der Nabel der Welt (vgl. Abb.).

10.Tag:

Fußwanderung um den See, Besichtigung der mittelalterlichen Burg und des Ferienortes.

11.Tag:

Bahnfahrt nach Villach (Preis des Radtransportes entweder in slowenischen Tolar umgerechnete 15 DM oder im Zug zu bezahlende umgerechnete 1,50 in österreichischer Währung!) Trachtenfest in Villach. Wieder Campingplatz in Villach, diesmal ohne Schrammeln, aber auch ohne Forelle, da ausverkauft, also ein Salat im Platz-Restaurant zum Abschluß.

12.Tag:

EC bis Mannheim, abenteuerliche Radmitnahme im nicht für den Radtransport zugelassenen IC nach Frankfurt. Bett.

Gefahrenre Strecke insgesamt ca. 500 km, dolomitische Eindrücke. Weite Strecken Naturbelassenes Ferienland aus dem Bilderbuch mit erfreulicherweise schonender Infrastruktur im Aufbau. Hilfsbereite, aufgeschlossene Menschen. Kraftverkehr erträglich. Für Extremreiseradler sehr empfehlenswert.

Harald Braunewell/Timm Trappe

An alle TourenleiterInnen und solche, die es werden wollen:

Seit März diesen Jahres gibt es den Stammtisch der Touren-AG, der sowohl dem Erfahrungsaustausch, als auch als Anlaufstelle für Interessierte dient. Er findet in der Regel am ersten Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr im „Mélange“ in Bockenheim statt. Die genauen Örtlichkeiten und Termine stehen im „Terminkasten“. Ab August wollen wir jeweils einen bestimmten Themenschwerpunkt setzen. So ist vorgesehen:

September: Was ist zu tun, wenn

sich während der Tour herausstellt, daß Anspruch und Wirklichkeit auseinanderliegen?

Oktober: Wie plane ich neue Touren?

November: Was ist bei Mehrtagestouren zu beachten?

Dezember: (Thema ist noch offen) Alle, die sich von den genannten Themen angesprochen fühlen, sind bei unseren Treffen herzlich willkommen. Vorschläge für weitere Themen bitte angeben unter 76 29 28. *Jürgen Johann*

TERMINE

Fr	12.9.	F	ADFC Frauenstammtisch
Di	16.9.	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi	17.9.	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Do	18.9.	VS	Vorstandssitzung
Mo	22.9.	T	Technik Stammtisch
Mi	24.9.	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Do.	25.9.	H	ADFC-Herbsttreffen-Rallye-Vorbereitung
Fr	26.9.	NW	Stammtisch der Stadtteilgr. Nord-West
Fr	26.9.	NO	Stammtisch der Stadtteilgr. Nord-Ost
Mi	1.10.	V	Verkehrs-AG
Mo	6.10.	T	Technik Stammtisch
Fr	10.10.	F	ADFC Frauenstammtisch
Mi	15.10.	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Do	16.10.	VS	Vorstandssitzung
Mo	20.10.	T	Technik Stammtisch
Di	21.10.	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi	29.10.	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Fr	31.10.	NW	Stammtisch der Stadtteilgr. Nord-West
Fr	31.10.	NO	Stammtisch der Stadtteilgr. Nord-Ost
Mo	3.11.	T	Technik Stammtisch
Mi	5.11.	V	Verkehrs-AG
Do	6.11.	TO	Tourenleiter-Stammtisch
Fr	14.11.	F	ADFC Frauenstammtisch

TREFFPUNKTE

H	19.30	ADFC-Geschäftsstelle, Berger Str. 108-110
NO	20.00	Kneipe „Im Hinterhof“ Egenolffstr. 17
NW	19.00	„Ginnheimer Schöne Aussicht“ G. Stadtweg 129
R	19.30	Treffpunkt auf Anfrage, ☎ 069/533253
S	20.00	Kneipe „Tandure“, Wallstr. 10
T	18.15	„Heck Meck“ Bockenheim, Diemel-/Friesengasse
TO	20.00	„Mélange“ Bockenheim, Ecke Jordan-/Jungstr.
V	19.30	Bürgertreff Westend, Raum 10, Ulmenstr. 20
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen
W	19.30	Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstr. 791

TECHNIK-BASTELKURSE

Jeweils Samstags, 15.00, St.-Nicola-Kirche
am Zoo Ecke Waldschmidt-/Rhönstraße.
Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden!

13. Sep. Drahteselklinik Anmeldung: Andreas Dorn, ☎ 707 26 94

27. Sep. Offener Workshop für alle Bastler/innen
Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 413 085

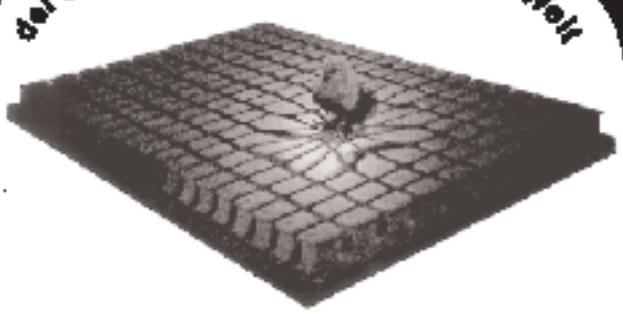
11. Okt. Fahrradcodierung 12.00 - 16.00 Uhr!!!!!!
Eigentumsnachweis und Personalausweis mitbringen

18. Okt. Offener Workshop für alle Bastler/innen
Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 447 377

25. Okt. Wir machen unser Rad fit für den Winter
Anmeldung: Andreas Dorn, ☎ 707 26 94

01. Nov. Anfänger/innen-Kurs
Anmeldung: Gerhard Bauscher, ☎ 587 267

der empfindsamste Bettrahmen der Welt



SENSONO

-  die optimale Körperanpassung
-  stellt sich immer 100%ig auf Ihr persönliches Körpergewicht ein
-  ausgezeichnete Unterlüftung für ausgewogenes Schlafklima
-  Schlafkomfort über die gesamte Rahmenbreite, in allen Größen

Das Bettrystem ohne Kompromisse.
Testen Sie das Sensono-Liegegefühl
in Frankfurt bei



beim
Wilhelm-Bystein-Str. 61 / Ginnheimer Spargel

Karl Schaeferster,
aber kompetente Bettenberatung ohne Hetze:
... mit Termin ☎ (069) 52 19 45

Umweltfreundliche Marken aus dem Bettengeschäft in Ihrer Nähe

Ortsgruppe BAD HOMBURG

Notizen aus der „Provinz“

Champagnerluft und Tradition - mit diesem Slogan wirbt die Kurverwaltung der Stadt Bad Homburg. Doch Champagnerluft in unseren Fahrradschläuchen erleichtert die Anstiege in dieser schönen Vortausstadt auch nicht sehr - und Tradition hat eher das beharrliche Eintreten der Ortsgruppe Bad Homburg für eine Verbesserung der Fahrradinfrastruktur. Nachdem in der vorherigen Ausgabe die Ortsgruppe Eschborn/Schwalbach ihre Arbeit vorstellte, setzen wir von Bad Homburg aus diese Reihe fort, um frankfurt aktuell als grenzüberschreitendes Kommunikationsmedium für alle (Rad-)Verkehrsinteressierten im Großraum Rhein-Main zu nutzen.

Der Radwegskandal

Wie Einbahnstraßen im Kopf die Radverkehrspolitik blockieren

Wir befinden uns im Jahr 1997 n.Chr. Ganz Germanien ist von einem Bemühen um eine vernünftige Radverkehrspolitik durchdrungen.... Ganz Germanien? Nein! Ein von unbeugsamen Stadtverordneten besetzter Magistrat in Bad Homburg hört nicht auf, einem RadlerInnen-gerechten Verkehrskonzept Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die wackeren ADFCler, die immer wieder gegen Palisaden in manchen Köpfen anrennen müssen.

Worum geht's? Innerhalb von 8 Monaten wurde in der Triftstraße in Bad Homburg ein Radweg entgegen der bestehenden Einbahnstraße angelegt - und zugunsten von Autoparkplätzen wieder aufgehoben!

Dieser für Radfahrer sehr sinnvolle und sichere Weg wurde leider in den Kommunalwahlkampf einbezogen; als eine der ersten Maßnahmen beschloß die neue Mehrheit von CDU, FDP und Freien Homburger Wählern (FHW) den Rückbau des Radwegs. Die zuvor beschlossene Erprobungsphase des Radwegs bis zum Herbst '97 wurde verworfen, der Radweg im Juni '97 zügig zurückgebaut und



die so gewonnene Fläche als Autoparkplätze ausgewiesen.

Diese Kommunalpolitik auf Kosten der Steuerzahler und der Sicherheit von RadfahrerInnen möchten wir nicht unkommentiert lassen. Wir fragen: welcher Politiker hat dieses Thema am intensivsten hochgekocht und die Beschlußfassung vorangetrieben? Wir möchten ihm (oder ihr) den Zerbrochenen Fahrradhelm verleihen. Sachdienliche Hinweise nimmt der ADFC Bad Homburg gerne entgegen.

ADFC Bad Homburg im Internet

Seit 1995 ist der ADFC Bad Homburg mit seinem Programm auch im WorldWideWeb präsent. Das Schlüsselerlebnis für den Autor dieser Zeilen war ein Aufenthalt in Seattle vor ca. 2 Jahren. Einige Wochen vor dem Hinflug ist er in Bad Homburg über das WWW-Angebot des dortigen Cascade Cycling Clubs gestoßen, in dem alle angebotenen Touren aufgeführt waren. Eine der Touren durch die Vororte Seattles sagte ihm zu und mit einem Leihrad nahm er teil. (Daß die Miete für das Rad fast so hoch war wie für einen Leihwagen, ist eine andere Geschichte.)

Seitdem bemüht sich der ADFC Bad Homburg, das aktuelle Tourenprogramm, weitere Dokumentationen - wie z.B. eine ausführliche Beschreibung des Radweg-

skandals - und Unterhaltsames rund ums Fahrrad im WWW anzubieten. So findet Ihr dort beispielsweise einen (nicht ganz ernstzunehmenden) Quiz zum sicheren Kleinkindtransport.



Die Homepage des ADFC Bad Homburg: <http://members.aol.com/adfchessen/hg>

Fahrradtouren

So nahe liegt die Nahe

Sa/So, 13.-14. September
Nachdem wir mit der Bahn nach Idar-Oberstein gefahren sind, radeln wir entlang der Nahe gemütlich Richtung Rhein. Übernachtet wird in einer einfachen Pension/ Jugendherberge. Interessenten sollten sich bitte sofort mit der Tourenleiterin in Verbindung setzen. Eine verbindliche Anmeldung mit einer Anzahlung von DM 50,- ist notwendig.
ca. 60 km pro Tag (2-Tage-Tour)
Treffpunkt: 8:00
S-Bahnhof Bad Homburg
Tourenleiterin: Doris Steinbach

Apfelwein-Tour

Sa, 20. September
Auf langen ruhigen Wegen durch Streuobstwiesen zu den Apfelweinorten entlang der offiziellen Apfelweinroute. Nach einer Einkehr in einer Kelterei zurück nach Bad Homburg. P.S. Schlangenlinienfahrende Radler können von der Tour ausgeschlossen werden ...

ca. 60 km-Tagestour.

Treffpunkt: 9:00

Kurhausbrunnen/Louisenstr.

Tourenleiter: Volker B. Radek

Abradeln ins Blaue

So, 12. Oktober

Zum letzten Mal hoffen wir auf einen blauen Himmel und eine pannenlose Tour. Nur die Tourenleiterin weiß (hoffentlich) jetzt schon, wo es hingehet.

ca. 50 km-Tagestour

Treffpunkt: 10:00

Kurhausbrunnen/Louisenstr.

Tourenleiterin: Doris Steinbach

Kontakt

ADFC Bad Homburg
c/o Bernhard Kuhn
(06172/48 85 50)
Jakob-Lengfelder-Str. 46
61352 Bad Homburg

Doris Steinbach (06172/985344)
Elke Woska (06172/302241)
Jörn Merkel (06172/26174)
Klaus Lehmann (06172/489398)
Michael Seipp (06172/867895)
Volker Radek (0171/6572335)
eMail: adfc@vbr.com

Bundesbahn und Bundesgrenzschutz – gemeinsam gegen RadfahrerInnen

Frankfurt aktuell goes Bild-Zeitung. Und dennoch ist diese Überschrift nicht sehr weit von der Wahrheit entfernt. Vor kurzem erreichten den ADFC-Kreisverband Frankfurt die Kopien mehrerer Briefe, die eine Gruppe RadlerInnen an die Geschäftsführung der Deutschen Bahn AG geschrieben hat. Auch die Kopie einer Unterschriftenliste mit ca. 80 Unterschriften, die spontan im Zug gesammelt wurden, liegt dem ADFC-Kreisverband Frankfurt vor. In diesen Briefen wird der folgende Vorfall beschrieben.

Eine Gruppe RadlerInnen, die eine Radtour von Rüsselsheim nach Würzburg unternommen hat, wollte die Rückfahrt mit der Bahn vornehmen. Beim Kauf der Fahrkarte (Wochenendtickets und Fahrradkarten) eine Woche vor der Fahrt wurde der Gruppe empfohlen, den Regional-Express RE 3168 (planmäßige Abfahrt 13.41 ab Würzburg) zu nehmen, da dieser Zug mit Fahrradtransport ausgeschrieben sei.

Am Bahnhof in Würzburg erlebten sie jedoch eine unangenehme Überraschung. Der Zugbegleiter hinderte die RadlerInnen am Einsteigen in den mit drei Waggons ausgestatteten Zug mit der Begründung, der Zug sei bereits voll und durch zuviele Räder werde die Betriebssicherheit gefährdet.

Die RadlerInnen baten die bereits im Zug sitzenden Fahrgäste, von denen nur wenige ohne Rad unterwegs waren, zusammenzurücken und stiegen in den Zug ein, da die anderen Reisenden offensichtlich einverstanden waren.

Es folgte eine Diskussion mit dem Zugbegleiter, die eine viertel Stunde anhielt und damit endete, daß der Bundesgrenzschutz gerufen wurde. Dieser sollte alle RadlerInnen, die nicht bis zur Endstation nach Frankfurt/Main fahren wollten, zum Aussteigen bewegen. Da sich alle Mitreisenden solidarisch erklärten und niemand ausstieg, fuhr der Zug schließlich mit massiver Verspätung ab.

An der Station Gmünden wiederholte sich das Schau(er)spiel wegen fünf weiterer Fahrgäste mit ihren Rädern, allerdings diesmal ohne Aufbietung von Bundesgrenzschutz-BeamtenInnen. Ergebnis:

Zehn weitere Minuten Verspätung.

Eine weitere RadlerInnen-Gruppe in Lohr am Main war bereit, auf den nächsten Zug mit Fahrradtransport zu warten.

Klar ist, daß wegen der großen Verspätung einige der Reisenden ihre Anschlußzüge verpaßt haben.

Soweit zur Schilderung des Ablaufs der Ereignisse.

Es erscheint doch etwas sonderbar, daß die Bahn nicht in der Lage ist, an Wochenenden auf den bei RadlerInnen beliebten Strecken eine etwas größere Wagenkapazität zur Verfügung zu stellen. Es ist ihr schließlich auch gelungen, alle ihre Autoreisezüge für eine etwas zu breit geratene Luxus-Limousine umzubauen - und der Kundenkreis der radelnden BahnfahrerInnen dürfte deutlich größer sein.

Und wenn einmal ein Engpass eintreten sollte, was sich sicherlich nicht vollständig vermeiden läßt, wäre der Bahn sicher mehr mit ZugbegleiterInnen gedient, die den Fahrgästen beim sicheren Verstauen der Räder behilflich sind - vielleicht sogar sortiert nach Ausstiegsbahnhof. Auch bei einer solchen Prozedur würde wohl etwas Verspätung entstehen, aber die würde dann von den Fahrgästen wahrscheinlich deutlich leichter akzeptiert werden.

Da die Bahn sich aber weiterhin um die RadlerInnen als Kunden bemüht und z. B. Ermäßigungen beim Fahrradtransport für BahnCard-BesitzerInnen eingeführt hat (siehe Artikel in diesem Heft), bleibt zu hoffen, daß dieser Vorfall die unrühmliche Ausnahme war, die die Regel einer RadlerInnenfreundlichen Bahn bestätigt.

(rha)

FAHRRAD BRÜGELMANN

... der Fahrrad-Shop

Europa's größter Fachhandel für den Radler

**Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden
nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen**

das ist die Adresse
bei der man zu **GÜNSTIGEN Preisen
ALLES RUND UMS RAD**
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Freize „unter der Schallgrenze“
Radgerechte Kleidung...*

*...für die Fahrt zur Arbeit
...für Freizeit und Tüfteln
...für sportliches Radeln
...für echtes MTB - Biken
...für professionelles Rennen*

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alle finden Sie im 700 Seiten **STARKEN Katalog**
Anfordern gegen 12,- DM auf Postbank 26184-662, BILZ 500 028 68

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

Entscheidend
ist die richtige
Kombination
aus Hardware
und Software -

deshalb
beraten wir
Sie individuell
und sind
jederzeit
für Sie da

Vertriebsbüro Frankfurt am Main
Dipl. Ing. Bernd Fritschle
Zeppelinallee 33 60325 Frankfurt
Telefon: 069 - 97981022
Telefax: 069 - 97981030
Mailbox: 069 - 97981028

SYSNET SYSTEMVERNETZUNG

Hardware und
Software GmbH

Geisterfahrer?!

In letzter Zeit fühle ich mich auf den Frankfurter Radwegen ein wenig wie in Ostfriesland, wo gerüchteweise einmal der Linksverkehr eingeführt werden sollte - im ersten Jahr versuchsweise nur für LKWs. In Frankfurt scheint derzeit etwas ähnliches zu passieren, allerdings nur für RadfahrerInnen auf Radwegen.

Auch ich halte es für pragmatisch, sich gelegentlich das Überqueren einer Straße zu ersparen und einige Meter in der falschen Richtung zu fahren, um das Ziel zu erreichen. Dies insbesondere dann, wenn für das Überqueren der Straße eine der FußgängerInnen- bzw. Fahrradampeln genutzt werden muß, an denen man bei rechtschaffenem Warten beträchtliche Alterungsprozesse durchlebt. Doch gibt es auch einige Strecken, bei denen man mit die-



sem Verhalten die RadlerInnen, die sich in die korrekte Fahrtrichtung bewegen, nicht nur behindert, sondern sogar stark gefährdet.

Zwei dieser Wege möchte ich hier beschreiben. Beim ersten handelt es sich um die Einmündung der Breitenbachstraße in die Breitenbachbrücke/Fr. W. Steuben Straße Richtung Hausen. Sie ist mit einem autobahnähnlichen

Beschleunigungsstreifen ausgestattet, der den einmündenden AutofahrerInnen in nur sehr geringem Maße deutlich macht, daß der querende Radverkehr Vorrang hat. Die Aufmerksamkeit ist also meistens dem von rechts kommenden PKW-Verkehr gewidmet. Schaut man nach geglückter Absicherung gegen den Autoverkehr wieder nach vorne, erlebt man gelegentlich eine Überraschung. Hinter den Sträuchern taucht plötzlich eine entgegenkommende RadfahrerIn auf und ein Zusammenprall läßt sich nur schwer vermeiden. Das Foto zeigt eine solche Situation - nur wenige Augenblicke vorher war der Radler noch nicht zu sehen.

Ich habe inzwischen selbst einen Beinahe-Frontalzusammenstoß hinter mir und mußte zwei weitere Begegnungen der unheimlichen Art beobachten.

Dabei ließe sich die gefährliche Situation hier relativ leicht entschärfen, würden sich die „GeisterfahrerInnen“ nicht an den Sträuchern entlangschleichen, sondern (aus ihrer Sicht) möglichst weit links fahren (wenn falsch, dann richtig). Sie wären dann deutlich eher zu sehen und breit genug ist der Weg hier auch.

Das zweite Foto zeigt eine weitere Frankfurter Wegstrecke, die bei „GeisterfahrerInnen“ sehr beliebt zu sein scheint. Es handelt sich

um die Bockenheimer Landstraße, deren Radwege in ihrer schmalen Eleganz selbst für eine RadfahrerIn nicht übermäßig viel Platz bieten. Dennoch lassen es sich einige radelnde ZeitgenossInnen nicht nehmen, die gesamte Strecke auf der falschen Straßenseite zu bewältigen. Beim Ausweichen gibt es dann hervorragende



Gelegenheiten, diverse Falltechniken zu üben, wenn man an einem der Pöppel am Radwegrand hängen bleibt.

An dieser Stelle kann die Situation wahrscheinlich nur durch die neue StVO entschärft werden, indem festgestellt wird, daß diese Radwege eigentlich keine sind und die Radwege-Benutzungspflicht hier aufgehoben wird. Wer den Nervenkitzel sucht, kann diese Wege dann trotzdem weiter benutzen - in beide Richtungen. (rha)

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter 212-33870 erfragen:

OBR 1	(Bahnhof/Gallus/Innenstadt) 9.9., 7.9., 4.11.
OBR 2	(Bockenheim/Kuhwald/Westend) 8.9., 6.10., 3.11.
OBR 3	(Nordend) 11.9., 9.10. und 6.11.
OBR 4	(Bornheim/Ostend) 16.9., 7.10., 4.11.
OBR 5	(Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen) 19.9., 31.10.
OBR 6	(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/ Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/ Untertiederbach/Zeilsheim) 9.9., 30.9., 28.10.
OBR 7	(Hausen/Industriehof/Praunheim/ Rödelheim/Westhausen) 9.9., 7.10., 28.10.
OBR 8	(Heddernheim/Niederursel/Nordwest- stadt) 11.9., 9.10., 6.11.
OBR 9	(Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim) 11.9., 2.10., 30.10.
OBR 10	(Berkersheim/Bonames/Eckenheim/ Preungesheim) 16.9., 7.10., 4.11.
OBR 11	(Fechenheim/Riederwald/Seckbach) 8.9., 6.10. und 3.11.
OBR 12	(Kalbach) 19.9., 10.10., 7.11.
OBR 13	(Nieder-Erlenbach) 9.9., 7.10., 4.11.
OBR 14	(Harheim) 15.9. und 27.10.
OBR 15	(Nieder-Eschbach) 19.9., 10.10., 7.11.
OBR 16	(Bergen-Enkheim) 9.9., 7.10., 4.11.

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069 / 707 23 63
Fax 069 / 77 20 84

PER 
FAHRRAD TOTAL - AN DER UNI

RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN



Trekking-Räder
Mountain-Bikes



Stadt- und Tourenräder



Renn- und Triathlonräder



Kinder- und Jugendräder



Liege- und Lasträder



Falträder



Qualifizierte Beratung,
und Service

**Bremer Fahrradmanu-
faktur, Trek, Villiger,
Koga-Miyata, Gudereit,
Cannondale u.v.a.m.**

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 13.30 Uhr
Do (März-Sept) länger

PEDALE

Kleines ABC großer Radfahr-Irrtümer

(1. Fortsetzung)

(Um Hinweise auf weitere Stichwörter bittet Harald Braunewell)

ABSTEIGEN, unfreiwillig, über den Lenker, bei Vollbremsung aus hoher Geschwindigkeit, sei unvermeidliches Restrisiko...

MITNICHTEN: Das „Radfahrtraining des LV Hessen“ absolvieren - nicht nur was für Anfänger!

ABSTELLANLAGEN, als Schlitze im Boden oder als der Reifenform entsprechend ausgebildete Hohlkehlen in meist überdachten Ständern bzw. Klemmbügel an der Mauer seien zur Benutzung empfehlenswert...

MITNICHTEN: es sind perfekte Felgenknickmaschinen, insbesondere, wenn das Rad bepackt ist (und der Wind bläst)! Und wie soll auch noch der Fahrradrahmen angeschlossen werden??

ARCHIVIEREN dieser Stichwörter lohne nicht, da sich die lexigrafische Anordnung in dieser (Fortsetzungs-) Darstellung doch nicht durchhalten liesse...

MITNICHTEN: Ausschneiden und auf Karteikarten kleben - wenn die Einzelabschnitte nicht schon längst in den PC eingegeben worden sein sollten!

AUFRECHTFAHRER hätten die bessere Sitzposition...

MITNICHTEN: die Position der Wirbelsäule in der Senkrechten überträgt alle Stöße, die von unten über den Sattel einwirken, voll - in der nach vorn geneigten Wirbelsäule des Sportradfahrers wird hingegen nur die 45°-Komponente übertragen (die Bandscheiben danken es den Einsichtigen)!

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main

Mo, Mi, Do, Fr, Sa 17.00 - 24.00 Uhr,

So. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Telefon 069/53 28 95

Seit
1903

Landkarten Schwarz

Reiseführer / Globen / Atlanten

Rad-, Wander-, Straßen- u. Städtkarten



60318 Frankfurt am Main

Eckenheimer Landstraße 36,

Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

Fahrrad und Kirche? Na klar!

Aufgrund der guten Resonanz vor zwei Jahren wird es auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Tour des ADFC und der St. Nicolai-Gemeinde geben. Entstanden ist diese Zusammenarbeit durch die Kurse der Technik AG, die in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde stattfinden.

Vor der Tour, die am 21. 9. um 11.00 Uhr am Gemeindehaus in der Waldschmidtstraße 116 star-

tet, findet ein Gottesdienst statt, der das Thema „Fahrrad“ hat (9.30 - 10.30 Uhr). Ziel der Tour ist Wilhelmsbad bei Hanau. Die Streckenlänge beträgt ca. 50 km und geradelt wird in einem eher ruhigen Tempo.

Ich hoffe, daß sich viele Interessierte für diese doch recht ungewöhnliche Kombination finden werden. Vor zwei Jahren jedenfalls waren alle begeistert. *Ralf Paul*

Motor oder Moloch?

Fahradexkursion um den Frankfurter Flughafen

Für alle, die sich für einen der bedeutendsten Flughäfen Europas interessieren, bietet der Fachbereich Geographie der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit dem Mainzer Verein „Geographie für Alle“ eine Exkursion rund um den Rhein-Main-Flughafen an. Dabei möchten wir die verschiedenen Seiten des Flughafens aufzeigen und seine Bedeutung und Auswirkungen auf die Region darstellen.

Die Exkursion dauert ca. 6 Stunden. Der Unkostenbeitrag beträgt 18 DM; ermäßigt 12 DM. Es werden ein Fahrrad, wetterfeste Klei-

dung und Verpflegung benötigt. Interessierte erhalten weitere Information im Büro von „Geographie für Alle“, Telefon 06131/395145. **Termin:** Sonntag 21. September, Treffpunkt: 10.20 Uhr Vorplatz S-Bahnhof Kelsterbach

Der gemeinnützige Verein „Geographie für Alle“ wurde 1994 von Studierenden und Dozenten des Geographischen Instituts der Universität Mainz gegründet. Mit diesen Veranstaltungen möchten wir geographisches und kulturgeschichtliches Wissen vor Ort vermitteln. *(ps)*

Ansprechpartner in den umliegenden Kreisverbänden

KV Friedberg	Bernd Neu	06031-93101
KV Hanau	Karl Pfeil	06181-63455
KV Hochtaunus	Patrik Schneider-Ludorff	06171-582230
KV Mainz	Oliver Nekola	06135-2390
KV Offenbach Land	Stefan Janke	06106-648867
KV Offenbach Stadt	Willi Ernst	069-857718
KV Wiesbaden	Armin Reich	0611-694697
OG Bad Homburg	Bernhard Kuhn	06172-488550
OG Bad Soden	Edgar Müller	06196-23654
OG Dietzenbach	Christina Horn	06074-25804
OG Dreieich	Lothar Klötzing	06103-64287

OG Eschborn	Thomas Buch	06173-61192
OG Friedrichsdorf	Brigitte Arnold	06172-72883
OG Königstein	Dieter Schmid	06174-22835
OG Kronberg	Jutta Kabbe	06173-640443
OG Langen/Egelsbach	Harald Müller	06103-28317
OG Mühlheim/M.	Wolfgang Klein	06108-78448
OG Neu-Isenburg	Matthias Uhlig	06102-800897
OG Rodgau	Stefan Janke	06106-648867
OG Seligenstadt	Michael Gesang	06182-65110
OG Steinbach/Ts.	Doris Schellbach	06171-71215
OG Wehrheim	Stefan Pohl	06081-5114

■ Buch-KRITIK

358 Kilometer mit über 60 Burgen

Die Burgenstraße ist eine der traditionsreichsten Touristikstraßen Deutschlands. Seit dem 1.1.1994 geht sie von Nauheim über den bisherigen Endpunkt Nürnberg bis in die „Goldene Stadt“ Prag und ist damit die erste Touristikroute, die in die Tschechische Republik führt. Die über 60 Burgen und Schlösser am Weg gaben der Straße den Namen. Bekannte touristische Anziehungspunkte sind Heidelberg, Rothenburg o. d. T., Nürnberg, Bamberg, Karlsbad und Marienbad.

Der vorliegende Radwanderführer präsentiert die Strecke von Mannheim nach Nürnberg, das sind 358 km.

Das Format des Buches ist lang und schmal, paßt somit gut in die Lenkertasche und läßt sich durch Ringbuchheftung auch schön umblättern. Die Kartographie ist

Zu den übersichtlich gestalteten Karten mit sehr sinnvollen Signets (z. B. Reparaturdienst, Campingplatz, Touristikinfo, Freibad etc.) gibt es auf der gegenüberliegenden Seite noch eine genaue Streckenbeschreibung. Dazu kommt bei jedem Ort, den man streift, die laufende Kilometerzahl, Telefon-

getragen worden. Wieso das nicht für den Fränkischen Teil weitergeführt wurde? Ich kann nur spekulieren - am Mangel an Biergärten kann es wohl nicht liegen, vielleicht konnte sich die Autorin nicht zu einer Auswahl durchringen. Oder die Bayern bestehen auf der O-Promille-Grenze bei Radlern, oder sie gönnen den Zugereisten ihr gutes Bier nicht...

Ansonsten fehlt diesem Führer nichts - außer vielleicht Steigungspfeilen auf den Karten. Sehenswürdigkeiten werden beschrieben, Campingplätze und Jugendherbergen aufgelistet.

Noch ein Tip aus dem Buch: zwischen Mannheim und Rothenburg o. d. T. verkehrt ein Bus der Deutschen Touring mit Fahrradanhänger (15 DM pro Rad). Mitfahren ist nur mit Voranmeldung möglich.

Zu guter Letzt noch ein Tip von unserem Tourenleiter Michael Bunkenburg: Um das häßliche Teilstück an der Straße von Heidelberg nach Neckarsteinach zu überbrücken, kann man mit

einem Boot der weißen Flotte den Neckar entlangschippern.

Burgenstraßen-Radwanderführer
Herausgeber Touristikarbeitsgemeinschaft „Die Burgenstraße“
Vertrieb über BVA. 1. Auflage
1994, 70 Seiten, 15.80 DM

Gisela Schill

Aktion gegen Winterfrust und Motivationslosigkeit

Wenn es im Winter kalt ist oder Schmuddelwetter herrscht, fällt es bekanntlich schwer, sich zum Radfahren zu motivieren. Deshalb finden in diesem Jahr wieder Mountainbike-Touren statt.

Der erste Termin wird der 11. Oktober 1997 sein, die Touren werden danach jede Woche angeboten, sofern das Wetter nicht zu schlecht ist. Startzeit ist jeweils Samstags um 13.00 Uhr. Die Touren werden maximal bis kurz vor Einbruch der Dämmerung gehen.

Streckenlänge, Tempo und Fahrtziel richten sich nach der Wetterlage und der Motivation der Teilnehmer. Die Touren werden vom Schwierigkeitsgrad etwa auf dem Niveau von drei *** Touren liegen, dabei ist aber zu berücksichtigen, daß es teilweise recht heftig bergauf geht.

Startpunkt ist Praunheim, die Lage ist im ADFC-Tourenprogramm 1997 eingezeichnet. Infos unter Tel. 06196/1552.

Michael Weingärtner

Burgenstraßen-Radwanderführer

1. Auflage
M=1:50000

MANNHEIM
HEIDELBERG
EIERBACH
MOSBACH
BAD WIMPFEN
HEILBRONN
WALDENBURG
SCHWABSCHE HALL
LANGENBURG
ROTHENBURG o.d.T.
ANSBACH
NÜRNBERG

hierarchisch aufgebaut: Von der Übersichtskarte wird auf die Detailkarten im Maßstab 1:50 000 verwiesen. Diese Karten folgen dem Streckenverlauf und zeigen ein Gebiet, daß sich ca. 3 km links und rechts des Weges erstreckt. (Gelegentliche Ausnahmen: z. B. Alternativrouten oder auch Abstecher zu abseits liegenden Sehenswürdigkeiten.)

nummern von Verkehrsämtern, Gasthöfen, Hotels und Privatunterkünften sowie deren Preisklassen. So wird einem die Tourenplanung leicht gemacht. Alle in diesem Führer genannten Betriebe nehmen übrigens Radler auch für eine Nacht auf.

Ein Novum: In diesem Buch, zumindest im Baden-Württembergischen Teil, sind Biergärten ein-

Vorbereitungstreffen für das Herbsttreffen 1997

Da sich die Herbsttreffen-Rallye nicht von selbst organisiert, findet am 25. September 97 das erste Vorbereitungstreffen um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Leute mit Zeit, und Muße sollten sich angesprochen fühlen und vorbeischaun.

Infos bei Christina Romeis, Tel. 74 84 68

Ob Landregen, Hagel oder Sturm:

Der ADFC ist dabei:

Rotlintstraßenfest
am 20. September ab 14.00 Uhr

**Infostand • Fahrradflohmart
Codieraktion • Technikcheck**

■ Buch-KRITIK

Auf den Spuren des Spätlesereiters

Vielen Radlern sind sie schon aufgefallen, die Hinweisschilder R3 am südlichen Mainufer. Diese Radwegenummerierung führte schon manchen in die Irre, der meinte, die Grüngürtel GmbH hätte jetzt eine neue Wegbeschilderung eingeführt.

Jedoch - die Bezeichnung R1 bis R8 wurde in Wiesbaden erdacht als das 2000 km umfassende hessische Radfernwegnetz konzipiert wurde. Schade, denn ein Schild mit Reiter, darunterstehend „Spätlesereiter“-Fern-



radweg wäre viel pfiffiger gewesen. Sei's drum. Der Radweg ist ca. 240 km lang und führt von Rüdenheim über Frankfurt, Hanau und Fulda nach Tann. Unterwegs kann man die unvergleichliche Natur entlang der Strecke genießen, die Weinberge, die Flußauen, die Wälder des Spessarts und die Berge der Rhön. Diese Landschaften sind auch reich an kulturellen Höhepunkten, wie z. B. Kloster Eberbach, das graue Haus in Oestrich-Winkel, die Barbarossa-Stadt Gelnhausen oder die Domstadt Fulda.

Wir Frankfurter könnten diesen Radwanderweg auch in 2-3 Wochenendtouren erforschen. In dem vorliegenden Buch wurde der Weg in fünf Touren aufgeteilt, die dann noch einmal in 3-4 Etappen untergliedert sind. Das Höhenprofil in der Übersicht zeigt, daß ab Schlüchtern der eine oder andere Schweißtropfen fällig wird.

Über weite Strecken ist die Qualität der Wege recht gut, Wegstrecken auf befestigten Radwegen und auf wenig befahrenen Straßen wechseln einander ab. Auf schwieriger zu fahrende Abschnitte wird in der Wegbeschreibung gesondert hingewiesen. Der Radweg ist problemlos mit dem ÖPNV zu erreichen (z. B. Tann - Fulda Fahrradmitnahme im Bus möglich, falls Platz vorhanden!).

Was bietet nun der Radwanderführer? Ringbuchheftung, Format genau richtig für Lenker Taschen; Kartenausschnitte 1:75 000 mit

Höhenlinien, Steigungspfeilen und was sonst noch Nützlich auf einer topographischen Karte zu erkennen ist. Jeder Tagestour werden Infos vorangestellt wie Touristeninformationen der zu durchfahrenden Orte, Fahrradläden, Sehenswürdigkeiten, Fähren und anders.

Dann folgt eine ausführliche Beschreibung des Fernradweges, inklusive Alternativroute, wenn z. B. der Weg überschwemmt ist. Auf den letzten Seiten des Buches finden sich so nützliche Dinge wie Schwimmbäder, Museen, hessische Direktvermarkter (ab Hof Verkauf), Bauernmärkte, Straußwirtschaften, Restaurants, Übernachtungsmöglichkeiten (incl. Preisangaben) in Hotels, Gasthöfen, Jugendherbergen und Campingplätzen sowie Adressen der regionalen Fremdenverkehrsverbände und des hessischen Fremdenverkehrsverbandes.

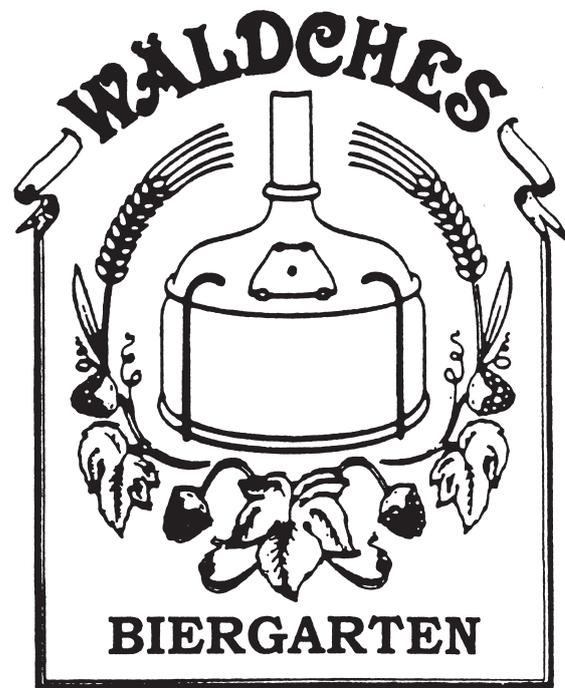
Fazit:

Dieses Buch läßt keine Wünsche offen; es deckt alle Bedürfnisse eines Reiseradlers ab (Kein Wunder - Norbert Sanden, Geschäftsführer des ADFC LV-Hessen, war an diesem Projekt beteiligt und hat die Wege abgeradelt und beschrieben). Vielen Dank, Norbert **Hessischer Fernradweg Rhein-Main-Kinzig. „Auf den Spuren des Spätlesereiters“.** VUD Verlag, 19,80 DM, 1. Auflage 1997

Gisela Schill



zum Beispiel KETTLER X'treme Light rider Special aus der Serie **FREIZEIT MARKE KETTLER** Ihr Fachhändler berät Sie: **SONDERGELD Dieter Reiter** Am Schönhof 60487 Frankfurt Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig : Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8 , Ffm täglich ab 12.00 durchgehend geöffnet. Telefon 0 6 9 / 5 2 0 5 2 2

Die Helmpflicht erhöht das individuelle Verletzungsrisiko

Dorothy L. Robinson: Kopfverletzungen und die Helmpflicht für Radfahrer

Wichtigstes Ergebnis: Die Hauptauswirkung der Einführung der allgemeinen Helmpflicht für Radfahrer in Australien war ein Rückgang der Fahrradnutzung. Daneben stieg das Verletzungs- und Todesrisiko für die verbliebenen Radfahrer.

Zum Inhalt

In Australien wurde 1991 eine allgemeine Helmpflicht für Radfahrer gesetzlich verordnet. Die Hauptauswirkung der Helmpflicht, faßt Dorothy Robinson von der University of New England in einer umfassenden Analyse zusammen, ist vor allem eine Abschreckung vom Radfahren überhaupt. Durch die Helmpflicht erlebte der seit Jahren anhaltende australische Fahrradboom einen dramatischen Einbruch.

Im australischen Bundesstaat New South Wales (NSW) wurden die Auswirkungen auf Kinder unter 16 Jahren untersucht: der Anteil jener, die mit Helm radelten, stieg durch die Helmpflicht von 31% auf 76%. Im selben Zeitraum nahm die Zahl der radfahrenden Kinder massiv ab: im Jahr 1992 um 36% und 1993 bereits um 44% (jeweils gegenüber 1991). Die Zahl der Kopfverletzungen sank zwar in absoluten Zahlen, zur Zahl der Radfahrer ins Verhältnis gesetzt nahm sie hingegen zu: Radfahren wurde für

die verbliebene Zahl radfahrender Kinder gefährlicher.

Um herauszufinden, ob das erhöhte Verletzungsrisiko auf allgemeine Änderungen der Verkehrssicherheit zurückzuführen ist, wurden Verletzungen von Radfahrern bei Unfällen auf der Straße, die der Polizei in NSW gemeldet wurden, mit denen für Fußgänger und andere Straßennutzer verglichen. Tatsächlich sanken die gemeldeten Todesfälle und schweren Verletzungen (DSI) von Kindern im Straßenverkehr im betrachteten Zeitraum. Robinson macht dafür die verschärften Geschwindigkeits- und Alkoholkontrollen, die zur selben Zeit durchgeführt wurden, verantwortlich. Die Radfahrer konnten davon nicht profitieren: Wären 1993 genauso viele radfahrende Kinder unterwegs gewesen wie vor der Einführung der Helmpflicht, so hätte sich der DSI um 21% erhöht, während der für zu Fuß gehende Kinder um 21 % gesunken ist.

Bei zunehmendem Radverkehr nimmt das individuelle Verletzungs- und Todesrisiko ab. Umgekehrt kann man vermuten, daß bei sinkendem Radverkehr das individuelle Risiko steigt. Robinson folgert, daß das Bewußtsein um die Radfahrer, einschließlich der Anzahl der Radfahrer auf der Straße, und das allgemeine Verkehrsklima einen größeren Einfluß auf die Sicherheit von Radfahrern haben als

das Tragen von Helmen.

Auch bei den zwischen 1992 und 1994 in New South Wales getöteten oder schwer verletzten Radfahrern läßt sich kein höherer Schutz der Helmträger ableiten: 80% der Getöteten trugen Helme, was ziemlich genau dem Anteil der Helm tragenden Radfahrer entspricht.

Die positiven Gesundheitseffekte des Radfahrens, auch ohne Helm, gleichen die Gesundheitsgefährdung durch Verletzungen bei weitem aus (Hillman 1982, siehe FDF 180). Deshalb bedeutet das Gesetz, dessen größte Auswirkung eine Verminderung des Radfahrens ist, letztlich einen Wohlfahrtsverlust für das Land.

Artikel

Dorothy Robinson: Head Injuries and Bicycle Helmet Laws, Accident Analysis and Prevention, volume 28, number 4, pages 463 - 475 (1996) (Zur Besprechung stand uns eine Vorabversion des Artikels zur Verfügung.)

Autorin

Dorothy L. Robinson, AGBU, University of New England, Armidale, NSW 2351; Australia, email: drobinso@mendel.une.edu.au (FDF 282 vom 15. 11. 1996)

Impressum

frankfurt **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main**

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main,
Berger Str. 108 - 110,
60316 Frankfurt am Main
© 069 / 49 90 100,
Fax 069 / 49 90 217
ADFC-Mailbox © 069 / 97981028
Login-Name: Adfc Ffm,
Kennwort: adfcffm

verantwortlicher Redakteur:

Ralf Haselhorst (rha)

Redaktionsteam:

Fritz Biel (fb), Alfred Linder (al),
Stefan Schäfer (sts),
Peter Schladt (ps),
Birgit Semle (bs)

Layout: Peter Sauer

Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder
Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag
enthalten).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage: 2.300

Druck:

Reha-Werkstatt,
Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die
November / Dezember Ausgabe:
15. Oktober 1997

Bitte fragen Sie nach der aktuellen
Anzeigenpreisliste Stand 11/96

Kleinanzeige

Verkaufe neuwertiges gelbes
ADFC-Trikot in XL (mir leider zu
groß), DM 60,-. (Thomas Wagner,
Tel.: 069/70760619

ADFC Frankfurt am Main im Internet

Der ADFC-Kreisverband Frankfurt am Main wird jetzt unter der Internet Adresse

<http://home.t-online.de/home/069733769-0001/index.htm>

auf einer eigenen Homepage präsentiert. Gestaltet und gepflegt wird die Seite von Oliver Ramstedt (ORamstedt@t-online.de).

Aktuelle Termine, Touren, Literatur und alles, was sonst noch mit dem ADFC in und um Frankfurt am Main zu tun hat, könnt Ihr mir zukommen lassen und ich werde sehen, wie ich es in der Homepage präsentiere.

Oliver Ramstedt

Faule Autofahrer behindern den Radverkehr

Seit Jahren gibt es in den Städten Radwege

Radwege sind nicht die sicherste Art, den Radverkehr zu führen - Mischverkehr bei niedrigen Geschwindigkeiten ist viel sicherer. Aber nun gibt es eben diese Radwege an Hochleistungsstraßen, weil sich auf jenen zu viele Autofahrer als Raser und Drängler betätigen, als daß Radfahrer dort halbwegs sicher fahren könnten. So gesehen und an diesen hochbelasteten Straßen sind die Radwege ein Sicherheitsgewinn für den Radfahrer und ein Erfolg der unermüdlichen Radfahrerlobby. Nun sind diese Radwege für den Radfahrer nach der Straßenverkehrsordnung (teilweise) auch noch benutzungspflichtig.

Doch die Radwege, die die Radfahrer nutzen sollen, können sie nicht befahren, da dort ständig Kraftfahrer ihre Blechkisten abstellen. Der Wagen auf dem Radweg vor der Autoreparaturwerkstatt hat kein Nummernschild. Der Wagen in der Parklücke daneben hat weder Reifen noch Motor noch Kennzeichen. Beide PKW sind den städtischen Ordnungshütern aufgefallen; ein amtlicher gelber Zettel droht Abschleppen und Entsorgen auf Kosten des Eigentümers an. Kurz vor Ablauf der Warnfrist stehen beide Fahrzeuge auf dem Firmengelände und ein anderes Auto versperrt den Radweg und den Gehweg vor der ehemaligen Tankstelle: Ein extremer Fall? Zur täglichen Praxis gehört es auch, daß Anlieger und Berufstätige ihr Auto jeden Tag das ganze Jahr über auf dem Radweg oder dem Gehweg abstellen, nur weil sie zu faul sind,

ein paar Schritte zum nächsten legalen Parkplatz zu gehen und zu geizig, sich einen Stellplatz zu mieten. Und die Städte belohnen diesen Rechtsbruch täglich! Eine „Knolle“ im Monat ist immer noch billiger als ein Stellplatz.

Und Schützenhilfe bekommt der Falschparker von einer Polizei, die das wüste Zuparken sämtlicher innerstädtischen Geh- und Radwege mit „gestiegenem Parkdruck“ entschuldigt. Dementsprechend empört sich der Falschparker dann auch noch, wenn er dann mal - selten genug - eine Knolle hat!

Autofahrer meinen oft, Radfahrer führen am sichersten auf Bordsteinradwegen. Doch weit gefehlt! Wo eigens durch das Anlegen von Radwegen den Autofahrern eine „Radfahrerfreie Zone“ geschaffen wird, dürfen Autobesitzer auch noch ungestraft Fußgängern und Radfahrern den ihnen allein vorbe-

haltenen Platz wegnehmen. Radwege sind allemal ein Parkstreifen im Bewußtsein vieler Autofahrer.

Die Straßen selber hingegen sind für die meisten Falschparker tabu - man könnte ja jemanden behindern... So wird auf Teufel komm raus die Fahrbahn freigehalten und weder Fuß- noch Radweg als Verkehrsraum wahrgenommen. Wo die Mitmenschen bleiben, das ist egal. Kinder, Alte, Eltern mit Kinderwagen, Radfahrer - sie sollen doch sehen, wo sie bleiben.

Bald springt die Bebauung zurück, die Häuser an beiden Straßenseiten haben Parkplätze. Es reicht sogar für ein freilich noch unbepflanztes Streifenchen, das Autofahrer in ihre Grenzen jenseits der Bordsteinkante verweisen könnte. Doch soweit geht die Liebe nicht; nicht bei der Stadt und bei den PKW-Besitzern schon gar nicht. Gelegentlich ihrer Führerschein-Prüfung mögen sie vielleicht noch Respekt vor der Bordsteinkante oder gar vor anderen Verkehrsteilnehmern gehabt haben. Aber seit sie den „Lappen“ haben und nur noch aus der

Windschutzscheibenperspektive sehen...

Die legalen Parkflächen gleich um die Ecke stehen meistens leer. Voll verblecht hingegen ist der vermeintliche Streifen Niemandland.

Hier reihen sie sich Stoßstange an Stoßstange: Der PKW der Reparaturwerkstatt wie der BMW mit dem Autotelefon, der breite Ami des Blumenhändlers, die Golfs und Astras von Hinz und Kunz. Von den ganzen Autos mit Warnblinkanlage vor Kiosken, Bäckereien und Fotogeschäften einmal ganz abgesehen

Wenn es hier mit rechten Dingen zuginge, könnten sich die Ordnungshüter auf wenigen hundert Metern locker ein paar Hunderter pro Stunde abholen, Abschleppunternehmer hätten gute Konjunktur. Autofahrer müßten dann für das bezahlen, was sie in Anspruch nehmen

Aber das ist ja politisch nicht gewollt, das wäre ja angeblich „Abzockerei“

Tatsächlich wäre es nur Recht
Dr. Dietmar Kettler in „Pett man sülm“ 2/97 des ADFC Schleswig-Holstein

WORLD OF BIKE

Fahrrad BÖTTGEN GmbH

!!! Meisterwerkstatt !!!
!!! Shimano Service Center !!!

*bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder
einen Reparaturservice innerhalb von
24 Stunden* an.*

!!!Selbst in der Hochsaison!!!

*soweit die Teile auf Lager sind

Tel. 069/945108-0

60385 Frankfurt

Berger Str. 262-264

SPEISEGASTSTÄTTE



NASSOVIA

Inh: Roland Ratei

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Gemütliche Atmosphäre
- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: werktags ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,
in den Wintermonaten: Montag und Dienstag Ruhetage
außer nach Vereinbarung

Inline Skater - die neuen Outlaws?

Der Volkszorn hat ein neues Ziel, die Verkehrspolitiker sind ratlos - von Kay Gürtzig

Waren bisher die rüden Rüpeldradler das beliebte Sommerlochthema, so scheint sich jetzt eine neue „Täter“-Gruppe ins Straßenbild zu schieben: die Rollerbladerunner. „Raser auf Rollen - nicht sehr beliebt“, wurde da letztes Jahr getitelt, der Gesamtdeutsche sei laut Wickert-Institute zu 65 % für ein Verbot des Inline-Skate-Fahrens auf öffentlichen Wegen. Pikanterweise war ausgerechnet die Altersgruppe der Haupt-Autonutzer besonders zornig.

Die Zielscheibe ist wieder ein Fortbewegungsmittel, das allein durch Muskelkraft bewegt wird und recht schnell werden kann. Leider ist einzuräumen, daß Bladerunner, wie auch Gehweg-Biker, in der Mehrzahl einer bestimmten Altersgruppe anzugehören scheinen. Die ist eher auf „Fun“ aus, als das sie notwendige Wege auf diese Art zurücklegen möchte.

Die StVO stuft sie als Spiel- und Sportgeräte nach § 24 ein, womit sie weder auf Fahrbahnen noch auf Radwegen und Seitenstreifen etwas zu suchen haben. Dies bekräftigte erst jüngst das Bundesverkehrsministerium

auf eine Anfrage vor dem Bundestag. Es verwieß auf eine Entscheidung des Bund-Länder-Ausschusses vom November 1995. Eine StVO-Änderung im Sinne der Verkehrswacht, die bestimmte Radwege für Skater freigeben lassen möchte, werde derzeit nicht erwogen.

Auch ich denke, man wird abwarten müssen, ob die Skates wie andere Modeerscheinungen wieder verschwinden oder wirklich zum Verkehrsmittel avancieren. Gegen letzteres spricht sowohl der hohe Trainingsbedarf als auch die erforderliche Ebenheit der Wege. In den verwinkelten, bergigen Thüringer Städten bleibt das Fahrrad sicher überlegen.

Höchst interessant fand ich aber folgendes: „Dem Bundesverkehrsministerium liegen gesicherte Erkenntnisse, daß das Verhalten der Inline-Skater generell Fußgänger auf Gehwegen gefährdet, nicht vor. Eine Vielzahl von Inline-Skatern verhält sich regelgerecht. Einige „schwarze Schafe“ aus ihren Reihen können ein generelles Verbot von Inline-Skating auf Gehwegen nicht begründen.“

Ich frage mich nun verzweifelt, warum dann eigentlich nicht auch viel öfter Fußgängerzonen für Radfahrer freigegeben werden, denn dort liegt die Sachlage ja wohl ganz ähnlich, zumal oft gar keine Alternativroute existiert. (Was ja nicht heißt, daß ich die erschreckten Fußgänger nicht verstehe - aber wie viele von diesen sind nebenher noch Autofahrer und scheren sich als solche wenig drum, ob sie durch „forsches“ Parken Gehwege so verstellen, daß kein Kinderwagen mehr hindurch paßt?)

Touren und Aktionen

Die in der nachfolgenden Liste genannten Radtouren sind als Ergänzung zum Radtourenprogramm des ADFC Frankfurt gedacht, so daß dessen Touren nicht enthalten sind. Enthalten sind anspruchsvollere (3-4*), sonstig interessante oder Mehrtagestouren von ADFC Gliederungen des Rhein-Main-Gebiets. Neben den angegebenen Codierungs-Terminen werden Codierungen auch in den Fahrradläden Böttgen, Per Pedale, Radschlag und Storck durchgeführt.

13.09.	ab ca. 10.00 Uhr Aktion „Einkaufen mit dem Fahrrad“ auf der Zeil vor Ammerschläger, siehe auch Artikel auf der Titelseite
13.09.	Codieraktion um Riederwald; näheres im Infoladen
13.-14.09. 3*	Rheingau, gebuchte Übernachtung, Anm. 06173/66744
20.09.	Codieraktion in Neu-Isenburg; näheres im Infoladen
20.09.	Rotlintstraßenfest mit Codieraktion
20.-21.09. 1*	Die Kids fahren aus, Kids ab 10, zur DJH Geisnitz, Anm. ADFC Main-Kinzig 06181/573949
25.9.	Vorbereitungstreffen für die ADFC-Herbsttreffen-Fahrradrallye, 19.30 Geschäftsstelle Berger Str. 108-110, weitere Infos bei Christina Romeis, Tel. 748 468
27.9.-4.10. 3*	Tour von Dreieich nach Hameln/Weser, z.T. unbef. Wege, Gepäcktransport, Begleitbus, feste Übern., DM 720, Anmeldung 06103-64287

1.-5.10. 4*	„Durchs Ost-Erzgebirge“, eine Tour für diejenigen, die etwas härter im Nehmen sind & das Besondere mögen, Übern. in Gasth., Anm. 069/82363810, ADFC OF
2.-7.10. 3*	Rund um den Harz, DJH-Übern., DM 120, Anm. 0511/715707, ADFC Hannover
3.-5.10. 4*	Rhein & Taunus, Ziel offen (retour mit Bahn), mit Zelt, ab 900 Marktpl. HU, Anm. ADFC Main-Kinzig 06184/61451
3.-5.10. 4*	Rundtour durch den Odenwald, feste Übern., Anm. ADFC Usinger Land. 06081/5114
11.10.	Codieraktion in der Königssteiner Str. in Hoechst, näheres im Infoladen
1.11.	ADFC-Herbsttreffen-Fahrradrallye; Start 14.00 Uhr ADFC-Geschäftsstelle Berger Str. 108-110

Bei Eintagestouren ist mit Einkehr zu rechnen, sofern nicht explizit von Picknick die Rede ist. An heißen Tagen sollten Badesachen und Handtuch dabei sein